

Amts- und Anzeigebblatt

Für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüzingrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüzingrün, Wildenthal usw.

Erzählt täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Seitensprecher Nr. 210.

Nr. 94.

61. Jahrgang.

Sonnabend, den 25. April

1914.

Einschätzung zum Wasserzins.

Für die Jahre 1914—1916 ist eine Neueinschätzung zum Wasserzins derjenigen Wohngebäude erfolgt, in denen die Wasserentnahme ohne Wassermesser stattfindet. Das hierüber aufgestellte Verzeichnis liegt von dieser Veröffentlichung ab 14 Tage lang zur Einsichtnahme der Grundstücksbesitzer aus. Beschwerden gegen die Einschätzung sind während der Auslegungsfrist schriftlich und gehörig begründet bei dem Stadtrate anzubringen.

Die Zahlung fällig werdender Beträge wird durch eine Beschwerde nicht aufgeschoben.

Der Stadtrat.
Hesse.

Bekanntmachung.

Die Bekanntgabe des Ergebnisses der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuer-einschätzung an die Beitragspflichtigen ist erfolgt. Es werden daher gemäß der Bestimmungen in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 hiermit alle die Personen aufgefordert, die hier ihre Steuer-

pfligt zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, sich sofort bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Carlsfeld, am 22. April 1914.

Der Gemeindevorstand.
Lieding.

Stundenplan der freiw. Fortbildungsschule für Mädchen.

Feinere Nadelarbeiten: Montag 7—9 und Freitag 2—4, Zeichnen: Montag 9—11. Haushaltungskunde und hauswirtschaftliches Rechnen: Dienstag 4—6. Weibnähen: Dienstag und Donnerstag 7—11. Schneidern: Mittwoch und Freitag 7—11. Kochen: Sonnabend Vormittag (7—12).

Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Eibenstock, 24. April 1914.

Schuldirektor Petzold.

Der amerikanisch-mexikanische Krieg.

Der Präsident der Vereinigten Staaten scheint mit Grauen eingesehen zu haben, daß er die Geister, die er rief, nun nicht mehr los werden kann und mit einem Kleinmut ohne Gleichen soll dieser demokratische Präsident die Ereignisse der letzten Tage überblicken. So wird aus Washington gemeldet, daß die Tatsache, daß in Veracruz Blut geflossen ist, einen niederschmetternden Eindruck auf den Präsidenten Wilson gemacht und ihn veranlaßt habe, die militärische Aktion bis auf weiteres einzustellen. Der Kommandierende des Geschwaders, Admiral Badger, wurde angewiesen, ohne neue, bestimmte Aufträge von Washington keine weitere Bewegung vorzunehmen. Die Washingtoner Regierung hatte gehofft, daß die Besetzung mexikanischer Hafenstädte sich ohne Kampf vollziehen werde. Die Besetzung von Veracruz bleibt aufrechterhalten, weitere Schritte aber werden, wenn keine neue Provokation erfolgt, wie gesagt, nicht geschehen.

Wilson hätte es sich doch eigentlich an den 10 Fingern abzählen können, daß die Mexikaner so ohne weiteres sich dieses amerikanischen Vordringens nicht gefallen lassen würden. Huerta dahingegen scheint richtig kalkuliert zu haben, als er hoffte, das im Falle eines Krieges zwischen Mexiko und Amerika der Bruderzwist ein Ende nehmen und sich alles gegen die Yankees wenden würde. Die nachstehenden beiden Meldungen belegen das deutlich:

Chihuahua, 22. April. General Carranza hat eine Erklärung über die Ansichten der Aufständischen bezüglich der Einnahme von Veracruz durch die Amerikaner veröffentlicht, in der er das Vorgehen der Vereinigten Staaten als einen Akt der Feindseligkeit gegen das mexikanische Volk bezeichnet.

Washington, 23. April. Wie das Kriegsamt erfahren hat, haben sich die Rebellen bei Tampico bereits mit den Anhängern Huertas gegen die Amerikaner vereinigt.

Daß es auch sonst ohne jede weitere „Provokation“, wie sich Wilson so schön ausgedrückt, nicht abgehen wird, geht aus Nachstehendem hervor:

New York, 23. April. General Maas, der frühere mexikanische Befehlshaber in Veracruz, beabsichtigt mit großen Verstärkungen von Puebla aus gegen die Stadt vorzurücken.

Außerdem wird noch gemeldet:

New York, 22. April. Die Amerikaner landeten nunmehr auch in Tampico Truppen und besetzten das Zollhaus und die Kabelstation, anscheinend ohne Widerstand zu finden.

New York, 23. April. Der amerikanische Geschäftsträger in Mexiko, welcher gestern seine Pässe erhielt, reist heute abend ab.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die Rückreise des Reichskanzlers. Der Reichskanzler ist Donnerstag vormittag auf dem Kreuzer „Breslau“ von Korsu nach Brindisi abgereist, von dort kehrt er über Bologna und München nach Berlin zurück. Botschafter Freiherr v. Wangenheim, sowie die Gesandten v. Treutler und Graf v. Quadt geleiteten den Reichskanzler an Bord des Schiffes.

Oesterreich-Ungarn.

Zum Besinden des Kaisers Franz Joseph. Die Korrespondenz Wilhelm meldet: In Uebereinstimmung mit den ausgesprochenen Intentionen des Kaisers wird die Densitfähigkeit von dem Augenblick ab, da die Bronchialerkrankung bei Seiner

Veröffentlichung der Wehrbeitrags-ergebnisse und Reichseinkommenstatistik. Die Veröffentlichung der Gesamtergebnisse der Veranlagung zum Wehrbeitrag sowohl für das Deutsche Reich wie für die einzelnen Bundesstaaten ist bis spätestens März 1915 zu erwarten. Der Reichskanzler hat angeordnet, daß alle Veranlagungsbehörden im Deutschen Reich die einheitlichen Formulare über die wichtigsten Ergebnisse der Veranlagung zum Wehrbeitrag bis spätestens 1. November 1914 auszufüllen haben. Die ausgefüllten Formulare sind dann an das kaiserliche Statistische Amt einzusenden, wofür sie einer eingehenden zweckmäßigen Bearbeitung unterworfen werden. Zu beachten ist, daß nicht nur die Aufstellung einer Reichsvermögens-Statistik auf Grund der Veranlagung zum Wehrbeitrag ermöglicht wird, sondern auch die Aufnahme einer genauer gegliederten Reichseinkommenstatistik. Für den größten Teil Deutschlands finden nun bereits in den einzelnen Bundesstaaten Erhebungen über das Einkommen statt, so daß entsprechende Nachweise bereits bestehen, die einen Anhalt für einen Ueberblick über die Einkommenverhältnisse im Deutschen Reich gewinnen lassen. Es ist aber zu erwarten, daß eine weitere Ausdehnung u. Bervollkommnung der Einkommensteuerstatistik in den einzelnen Bundesstaaten infolge der Veranlagung zum Wehrbeitrag erfolgen wird.

Wahlbündnis der Nationalliberalen mit den Fortschrittlichen in Sachsen. Ein aus Vertretern der nationalliberalen und der fortschrittlichen Volkspartei gebildeter Ausschuss hat am 18. April eine Verteilung der Landtagskandidaturen unter die beiden liberalen Parteien vereinbart. Ueber den Inhalt des Abkommens macht die „Sittauer Morgenzeitung“ folgende Angaben: Nach den Ausschlußbeschlüssen wird die Nationalliberale Partei in 63, die Fortschrittliche Volkspartei in 28 Wahlkreisen Kandidaten für die kommenden Landtagswahlen aufstellen, so daß sämtliche 91 Wahlkreise eine einheitliche Marschlinie aufweisen werden. Der Aufmarsch der beiden Parteien in den einzelnen Landesstellen wird sich wie folgt vollziehen: Dresden und die angrenzenden Wahlkreise werden 13 nationalliberale und 6 volksparteiliche Kandidaten aufstellen, Leipzig und die benachbarten ländlichen Kreise 6 Nationalliberale und 3 Volksparteiler, Chemnitz und die benachbarten ländlichen Kreise 5 Nationalliberale und 2 Volksparteiler, Zwickau und das westliche Erzgebirge 8 Nationalliberale und 3 Volksparteiler und das mittlere und nördliche Sachsen 14 Nationalliberale und 4 Volksparteiler. Für die Lausitz war bereits am 18. Januar d. J. für die beiden ersten städtischen Wahlkreise (Zittau-Stadt und Bautzen-Stadt) und die vier ersten ländlichen Wahlkreise das Wahlabkommen endgültig zustande gekommen; nunmehr wurde es auf die vier westlichen Wahlkreise der Lausitz erweitert. Für das obere Erzgebirge sieht das Wahlabkommen 5 nationalliberale und 4 volksparteiliche, für das Vogtland 6 nationalliberale und 2 volksparteiliche Kandidaten vor. Der 25. ländliche Wahlkreis (Lobstädt, Kirmitzsch usw.), den Geh. Hofrat Opiß vertritt, ist den Nationalliberalen zur Eröberung überlassen worden.

Majestät einen intensiveren Charakter angenommen hatten, durch Bulletins der behandelnden Aerzte und nebenhergehende offizielle Mitteilungen über den Verlauf der Affektion in wahrheitsgetreuer, keinerlei Tatsachen irgendwie verschleiender Weise auf dem Laufenden erhalten. Es ist nun leicht begreiflich, daß neben den offiziellen Meldungen auch zahllose Privatnachrichten mit ergänzenden Details verschiedenster Art auftauchten, die sämtlich den Anspruch erheben, aus verlässlicher Quelle zu schöpfen. Diese Berichte verbreiten sich des Näheren über einzelne Krankheitsercheinungen, die Vorgänge im Zimmer des Monarchen und seiner Tageseinteilung und wissen schon jetzt auch von allerlei Reisebispositionen zu erzählen, die zur Förderung der raschen Erholung getroffen worden seien. So unzweifelhaft die erfreuliche Besserung ist, die im Gesamtbefinden des Kaisers seit dem Beginn dieser Woche eingetreten ist und in den ärztlichen Bulletins zum Ausdruck kommt, so erscheint es doch gewiß verfehlt, jetzt bereits Vorkehrungen und Maßnahmen zu erörtern, die einen vorgängigen völligen Rückgang der Krankheitsercheinungen zur Voraussetzung haben müssen. Von einem solchen Abschluß des Krankheitszustandes wird aber erst dann gesprochen werden können, wenn die objektiven Merkmale, die ja in den letzten Tagen erfreulicherweise an Intensität nicht zugenommen haben, gänzlich geschwunden sein werden.

Italien.

Zur Nachfolgeschafft Kopps. Wie der Vertreter der „Telegraphen-Union“ erfährt, ist das für Ende April in Aussicht genommene Konsistorium endgültig auf einen späteren Termin verschoben worden. In vatikanischen Kreisen verläutet zu der Frage der Nachfolgeschafft Kopps, daß kein Vertreter des deutschen Episcopats für den Breslauer Fürstbischöflichstuhl in Frage komme; dagegen dürfte die Meldung, die die Anwartschaft auf das Breslauer Fürstbistum dem ehemaligen Geheimsekretär Kopps, Domkapitular Dr. Steinmann, zuschreibt, am ehesten den Tatsachen entsprechen.

Schweden.

Die Wahlen in Schweden. Nach den in Schweden stattgefundenen Wahlen, wird sich die neue Zweite Kammer folgendermaßen zusammensetzen: 86 Rechte, 71 Liberale und 73 Sozialdemokraten gegen 64 Rechte, 102 Liberale und 64 Sozialdemokraten im alten Reichstage. Die Rechte hat demnach 22 Sitze, die Sozialdemokraten 9 Sitze gewonnen, während die Liberalen 31 Sitze verloren haben. Insgesamt erhielten die Rechte 286 040, die Liberalen 244 718 und die Sozialdemokraten 229 339 Stimmen gegen 188 639, bezw. 239 697, bezw. 170 590 Stimmen im Jahre 1911.

Amerika.

Präsidentenwahl in Venezuela. General Bustillos ist zum provisorischen Präsidenten von Venezuela gewählt worden. Der bisherige Präsident Gomez ist zum Oberkommandeur der Armee ernannt worden.

New York, 23. April. Die Milliz geht, wie hierher gemeldet wird, gegen die Streikenden der Ironkompagnie in Colorado in entscheidender Weise vor. Frauen und Kinder seien rücksichtslos erschossen worden oder kamen bei der Verbrennung des Feldlagers ums Leben. Die Soldaten hatten mit der Anzündung des Lagers nicht gewartet, bis sich alle Personen gezeitet hatten. 45 Personen wurden getötet und 20 ver-